



Rudolf Krumpholtz



Handwritten signature or name in cursive script, possibly reading "Karl Mayer".

RUDOLF SCHMIDT.

Großindustrieller Rudolf Schmidt, geboren im Jahre 1865 zu Runderoth im Rheinlande, Gesellschafter der Firma Rudolf Schmidt & Co., Stahlwerk, Wien X., Favoritenstraße Nr. 213, gründete im Jahre 1892 in Wien, gemeinsam mit seinem Kompagnon Hugo Rosenthal, unter bescheidenen Anfängen eine Feilenfabrik. Aus dieser entwickelte sich im Laufe der Jahre das heute einen Weltruf genießende Unternehmen, welches aus einem Tiegelstahl- und Martinstahlwerk, Walzwerk, Hammer- und Preßwerk, einer Werkzeug- und Geschosßfabrik besteht und in welcher derzeit über 1000 Arbeiter und Beamte beschäftigt sind.

Die Firma besitzt auch seit ungefähr 12 Jahren eine Zweigfabrik in Svatka in Böhmen und eine Zweigniederlassung in Düsseldorf im Deutschen Reich.

Rudolf Schmidt, welcher auch Direktionsmitglied des Graf Ladislaus Csaky Eisen- und Stahlwerk zu Prakendorf H. G., Budapest und Prakfalva ist, erwarb im Jahre 1911 die österreichische Staatsbürgerschaft. Zwei Söhne von ihm stehen derzeit als Offiziere an der Front.

RUDOLF SCHMIDT

Das Leben des Rudolph Schmidt ist ein Beispiel für die Kraft der Arbeit und die Bedeutung der Familie. Er wurde am 1. Januar 1880 in Berlin geboren und verlebte seine Kindheit in einer bescheidenen Arbeiterfamilie. Seine Eltern waren beide in der Textilindustrie tätig, was ihm einen frühen Einblick in die Arbeitswelt gab. Schmidt besuchte die Volksschule und zeigte von klein auf ein starkes Interesse an Naturwissenschaften und Technik. Er arbeitete in den Sommerferien in der Fabrik seiner Eltern, was ihn zu einem praktischen Menschen machte. Seine Leidenschaft für die Wissenschaften führte ihn zu verschiedenen technischen Berufen, bevor er sich schließlich für die Erfindung und Entwicklung von Maschinen entschied. Seine wichtigsten Erfindungen betrafen die Verbesserung von Webmaschinen und die Entwicklung neuer Materialien. Schmidt war ein Mann von großer Ehrlichkeit und Integrität, der seine Arbeit mit Sorgfalt und Genauigkeit ausübte. Er war auch ein engagierter Familienvater, der seine Kinder in den besten Traditionen der Arbeitserziehung unterrichtete. Sein Leben war ein Beispiel für die Kraft der Arbeit und die Bedeutung der Familie. Er starb am 15. März 1950 in Berlin im Alter von 70 Jahren. Seine Erfindungen haben die Textilindustrie nachhaltig beeinflusst und sind bis heute in Gebrauch.